

Liste der Beitragenden

Tina Bartelmeß ist seit April 2021 Juniorprofessorin für Ernährungssoziologie an der Fakultät für Lebenswissenschaften: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit der Universität Bayreuth. Sie hat Ökotrophologie (B.Sc.) und Ernährungsökonomie (M.Sc.) an der Justus-Liebig-Universität Gießen studiert und dort im Jahr 2019 ihre Promotion zum Thema „Unternehmerische Ernährungskommunikation und Verantwortung“ abgeschlossen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den sozialen und kulturellen Determinanten des Ernährungshandelns und wie diese durch gesellschaftliche Kommunikation (re-)produziert und verändert werden.

Bernadett Bigalke ist Juniorprofessorin für Religionswissenschaft an der Universität Leipzig und forscht zur Religionsgeschichte Europas vom 18. bis zum 19. Jh. Ihre Schwerpunkte liegen in der Esoterikforschung sowie im modernen Katholizismus.

Irene Dietzel arbeitet als Religionswissenschaftlerin in Lehre und Forschung; als Lehrerin für Religion, Ethik und Geschichte (Sekundarstufen I u II) sowie als Dozentin in der Lehramtsausbildung für die Fächer Religion und L-E-R. Bis zur Promotion lagen die Forschungsfelder im Bereich Religion/Kultur Südosteuropas, seitdem nun auch im Bereich Fachentwicklung und Didaktisierung von Religionswissenschaft. Immer begleitet hat sie das Interesse an sozialanthropologischen und wissenschaftstheoretischen Fragestellungen und Perspektiven.

Johann Ev. Hafler ist seit 2004 Professor für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Christentum an der Universität Potsdam. Er hat Gastdozenturen in Bangalore, Qom, Wien, Dayton und Los Angeles wahrgenommen. Seit 2017 ist er Direktor des „Forum Religionen im Kontext“. Seine Forschung beschäftigt sich u. a. mit ökologischer Ethik, dem frühen Christentum, transzendenten Zwischenwesen und Befreiungstheologie. Er engagiert sich im interreligiösem Dialog und unterhält zahlreiche Kooperationen, darunter zu Kurdistan, woraus der Band „Ferman 74“ zur Aufarbeitung des Völkermords an den Jesiden hervorging.

Arhan Kardas hat Rechtswissenschaften, Philosophie und Geschichte an den Universitäten Ankara, Bilkent und Gazi studiert; 2002–2008 Vorstand des „Friede – Institut für Dialog“ in Wien; Magisterstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien; seit 2011 Chefredakteur des Main-Donau Verlags und der Zeitschrift „Die Fontäne“; 2019 Promotion (Nürnberg-Erlangen); seit 2016 Lehraufträge am Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft der Universität Potsdam; seit 2016 Islam-Referent beim Akademikerbund

Hamburg; seit 2021 Vorstandsvorsitzender der Islamischen Akademie für Bildung und Gesellschaft e.V.; Botschafter des House of One.

Ulrike Kollozzeiski hat Jüdische Studien, Religionswissenschaft und Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Potsdam studiert. Sie hat an der Goethe Universität Frankfurt a.M. in Religionswissenschaft mit der Arbeit „Die Ordnung der Religionen. Die Vermittlung von Orient und Okzident im Reisebericht ‚Viaggi‘ von Pietro Della Valle (1586-1652)“ promoviert. Seit 2019 arbeitet sie im Institut für Religionswissenschaft und Jüdische Studien an der Universität Potsdam und forscht zum Thema Speiseverbote im antiken Christentum. Ihr Fokus liegt dabei auf der Frage, welche Beziehungen zwischen Menschen und Nicht-Menschen über Praktiken des Essens konstituiert werden.

Daniel Krochmalnik, 1975 Studium der Mathematik, Philosophie und Judaistik in München. 1988 Promotion zum Dr. phil. mit einer Arbeit über die Philosophie und Religionskritik von Spinoza. Ab 1990 Assistent im Fach Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte an Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. 1999 Habilitation an Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg mit einer Arbeit über die Religionsphilosophie Moses Mendelssohns. Von 2003 bis 2018 Inhaber des Lehrstuhls Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik an der Hochschule für Jüdische Studien. 2009 Verleihung des Doktors der Theologie ehrenhalber der Fakultät Katholische Theologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. 2018 Ernennung zum Professor für Religion und Philosophie (Altertum und Mittelalter) an der School of Jewish Theology der Universität Potsdam. 2020 Geschäftsführender Direktor der School. 2022 Emeritierung. Erwerb des Rabbinats-Diploms des Jewish Theological Seminary Budapest. Forschungsschwerpunkte: Jüdische Theologie und Aufklärung. Rund 180 wissenschaftliche Aufsätze und 12 wissenschaftliche Werke, darunter die Bücher Schriftauslegung im Judentum. Neuer Stuttgarter Kommentar. Altes Testament, 3 Bände, 2000 – 03; Im Garten der Schrift. Wie Juden die Bibel lesen, 2006. Herausgeber der Jubiläumsausgabe der Gesammelten Schriften Moses Mendelssohns (JubA) und der Elie Wiesel Werke (EWW).

Rachel N. Lippert ist amerikanische Neurowissenschaftlerin. Sie promovierte in Molekulärphysiologie und Biophysik an der Vanderbilt University bei Dr. Roger Cone und Dr. Kate Ellacott. Danach war sie als Postdoc am Max-Planck-Institut für Stoffwechselforschung in Köln bei Prof. Dr. Jens Brüning tätig. Im Jahr 2020 startete sie ihre eigene Nachwuchsgruppe am Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, gefördert durch den NeuroCure Exzellenzcluster an der Charité –Universitätsmedizin Berlin. Sie ist Mitglied im Deutschen Zentrum für Diabetesforschung (DZD) und wurde 2021 zu einem der „Best Minds“ der Leibniz-Gemeinschaft ernannt und mit 1 Million € gefördert.

N e t a n e l O l h o e f t ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Halacha (Jüdisches Recht) an der School of Jewish Theology der Universität Potsdam. Er wurde im Jahr 2020 vom Zacharias Frankel College (Potsdam) zum Rabbiner ordiniert. Zusätzliche Studienorte waren die Ponevezh Yeshivah, Bene Brak, Israel (Talmud) und die Ziegler School of Rabbinic Studies, Los Angeles. Derzeit arbeitet er an seinem Dissertationsvorhaben im Fachbereich Halachageschichte. Weitere Forschungs- und Interessensschwerpunkte sind die Mikraot Gedolot – die mittelalterlichen Kommentare zur hebräischen Bibel, der talmudische und rabbinische Textkanon, der jüdisch-christliche Dialog, analytische Philosophie sowie antike und klassische europäische Literatur.

K a d i r S a n c i, 2005-2010 Studium der Islamischen, Jüdisch-Christlichen Religionswissenschaft und Pädagogik (Goethe-Universität/Frankfurt). Seit 2011 Imam des Berliner Forum Dialog. 2011-2021 Vorstandsmitglied im Trägerverein, seit 2016 Stiftungsratsmitglied des House of One. 2011-2013 Lehrbeauftragter, seit 2013 akademischer Mitarbeiter am Institut für Religionswissenschaft der Universität Potsdam. Seit 2017 Vorstandsmitglied des Zentrums „Forum Religionen im Kontext“. Seit 2020 stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Forum Dialog. Seit 2021 Gründungsmitglied von „Runder Tisch Berliner Imame“. Seit 2021 Vorstandsmitglied der Islamischen Akademie für Bildung und Gesellschaft.

F l o r i a n J . S c h w e i g e r t ist ein international anerkannter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Human- und Tierernährung. Seine Forschung konzentriert sich auf ernährungsbezogene Biomarker im Zusammenhang mit dem metabolischen Syndrom und Mikronährstoffmangel, insbesondere in Entwicklungsländern. Die Ergebnisse seiner Arbeit wurden in mehr als 300 wissenschaftlichen Artikeln in international anerkannten Fachzeitschriften veröffentlicht. Er absolvierte eine Ausbildung zum Tierarzt an der Universität München, und war Post-doc an der Harvard Medical School in Boston, USA. Nach seiner Tätigkeit als ordentlicher Professor für Ernährungsphysiologie an der Universität Leipzig ist er derzeit Inhaber des Lehrstuhls für Ernährungsphysiologie und Pathophysiologie am Institut für Ernährungswissenschaft, Universität Potsdam.

L u k a s S t r u ß ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forum Religionen im Kontext der Universität Potsdam. In dieser Funktion koordiniert er die Forschungsgruppe CHORA, die sich mit den kosmologischen Ursprüngen in Religion und Physik auseinandersetzt. Zudem hat er mehrere Spatial-Humanities-Projekte begleitet, darunter „Glaube in Potsdam“ und „Interreligiöse Initiativen in Deutschland“. Er studierte Rechtswissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaft in Hamburg, Potsdam und Berlin. Vor seiner aktuellen Position war er am Menschenrechtszentrum der Universität Potsdam tätig.

R ü m e y s a Y i l m a z ist islamische Theologin und Islamwissenschaftlerin. Sie hat islamische Theologie an der Universität Istanbul und der Universität Osnabrück studiert. Neben ihrem Masterstudium an der FU in Islamwissenschaften

ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forum Dialog e. V. tätig. Der Fokus ihrer Arbeit liegt sowohl auf islamischen als auch auf interreligiösen Themen. Sie engagiert sich beim interreligiösen Projekt „House of One“ in Berlin.